

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 49.

Mittwoch, den 17. Juni.

1896.

Dem Berlebecker Versicherungs-Verein für Schweine ist die Genehmigung zum Betriebe der Schweine-Versicherung innerhalb der Dorfschaft Berlebeck nach Maßgabe des vorgelegten Statuts erteilt worden.

Detmold, den 12. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

A. Steneberg.

Die diesjährige Hauskollekte zum Besten der Diakonissenanstalt in Kaiserswerth wird durch den Kollektor Eduard Passrath abgehalten werden.

Detmold, den 12. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

A. Steneberg.

Unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 erinnern wir die Herren Pastoren an die rechtzeitige Einsendung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse, indem wir bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen br. m. zurückgesandt werden.

Detmold, 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Credé.

Bekanntmachung.

Die Erben des Kolons Hanke Nr. 39 in Hohenhausen beabsichtigen, den an den Kolon Holländer oder Berend-Adam Nr. 7 in

Bavenhausen jährlich zu leistenden 1 Scheffel Korn mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 81,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. September d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.

Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Hanke'schen Erben Nr. 39 in Hohenhausen und der Müller Hermann Nagel Nr. 84 das. beabsichtigen, die an den Kolon Fassemeier Nr. 5 in Westorf jährlich zu leistende Haferrente mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 121,50 Mark bzw. 72,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. September d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.

Overbeck.

Feuerspritze.

Die Lemgoer Reserve-Spritze ist zu verkaufen. Bei mehr als 60 kg Gewicht an Kupfer und

Messing ist ihr Werth auf etwa 45 Mt. geschätzt. Durch kleine Ausbesserungen läßt sie sich für lange Zeit brauchbar machen und empfiehlt sich für einen abgelegenen Wirthschaftshof oder dgl. Sie ist beim Kupferschmiedemeister Trebbe hier selbst zu besichtigen.

Angebote erbittet bis zum 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr

der Bauinspektor Hermann in Lemgo.

In der Nacht vom 6./7. Juni dieses Jahres ist unter die Bienenkörbe des Auerben Frik Schalk auf Nr. 15 in Wülferheide eine aus Honig und Urath gemischte Masse gelegt worden, durch deren Genuß die Vernichtung der Bienen des p. Schalk wahrscheinlich beabsichtigt war.

Um Nachforschung nach dem muthmaßlichen Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, 12. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevokat.

Steckbrief.

Gegen den Schlosser und Arbeiter Paul Engel aus Breslau, welcher sich verborgen hält, ist wegen Betruges die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 115/96 gelangen zu lassen.

Personalbeschreibung:

Geburtsdag: 20. Juni 1859. Statur: mittelgroß. Augen: grau. Gesicht: rund.

Lemgo, den 12. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Die Grundbesitzer des Amts Schötmar, welche für die mit dem Herbst d. J. neubeginnende Pachtperiode das Recht auf eigene Jagdausübung in Anspruch nehmen, haben bis zum

25. Juni d. Js.

dem Verwaltungsamte nachzuweisen, daß sie den gesetzlichen Erfordernissen genügen und wenigstens 300 Scheffelsaat in einer zusammenhängenden Fläche besitzen.

Anderweit soll der Verzicht auf die eigene Jagdausübung angenommen und das betreffende Gut dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke hinzugelegt werden.

Schötmar, den 13. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

Als Erben des am 20. April 1896 auf Nr. 6 in Dettern unverehelicht verstorbenen Frik Meinert haben sich gemeldet:

1. die verwitwete Leibzüchterin Clementine Niebuhr auf Nr. 5 in Entrup,
2. der Landwirth Friedrich Niebuhr Nr. 5 daselbst,
3. die Ehefrau Wilhelmine Böttke Nr. 3 in Bremke, geb. Meinert,
4. der Landwirth Simon Meinert Nr. 6 in Dettern,
5. der Einlieger Frik Meinert auf Nr. 12 in Heiligenkirchen.

Die unter 1 genannte Erbin ist eine Schwester des Verstorbenen, die übrigen Erben dagegen sind Geschwisterkinder.

Auf Antrag der Erben werden Alle, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben vermeynen, aufgefordert, spätestens im Termine

Montag, den 27. Juli 1896,

Vormittags 10 Uhr,

solches anzumelden und zu begründen unter dem Rechtsnachtheil, daß die Provokanten als die wahren Erben angenommen werden sollen und daß der sich nach dem Ausschluß Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sei, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken habe, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Detmold, den 1. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Aufgebot.

Der Colon Friedrich Wieneke Nr. 29 in Augustdorf hat als Gläubiger das Auf-

gebot der Hypothekenuktunde vom 2. Januar 1883, wonach für ihn auf dem Colonnate des Zieglers Adolf Schierenberg Nr. 82 in Augustdorf unter Nr. 11 ein Darlehn von 300 Mark eingetragen steht, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

29. Dezember 1896, Morgens 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen unter dem Rechtswachtheile, daß sonst solche dem Schuldner und dessen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos erklärt werden soll.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers Anton Höppner in Detmold ist heute am 12. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann hierf. ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1896 Anzeige zu machen.

Detmold, 12. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, 12. Juni 1896.

Drücke,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche an den geringfügigen Nachlaß des zu Gröchtenhof verstorbenen Arbeiters Wilhelm Behmeyer geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag, den 30. Juni 1896,

Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine bei Meldung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 10. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Hermann Föstingmeier aus Horn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Horn, den 5. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab bilden die Stadt Blomberg, Amt Blomberg, Amt Schieder, Amt Schwabenberg, Stadt Varntrop und Amt Sternberg-Varntrop die Kontrolstelle Blomberg und befindet sich das Bureau des Bezirksfeldwebels im Hause des Herrn Schuhmachermeisters Meier, Langersteinweg Nr. 271, in Blomberg.

Detmold, den 12. Juni 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

von Papen,

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen der Ww. Mollereipächters Friedeborn in Bega soll demnächst eine Abzlagsvertheilung von 20% der Konkursforderungen erfolgen.

Der Betrag der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf 10099 Mark 71 Pf. festgestellt. Der verfügbare Massenbestand beträgt 2019 Mark 93 Pf.

Ein Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen liegt zur Einsicht der Betheiligten auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts Alverdisen aus.

Bega, den 12. Juni 1896.

Der Kontursverwalter.
Carl Haase.

Termin zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1896 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungsgegenständen zu stellenden Anforderungen verweise ich auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen bei-

den Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.“
- Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsigels — zu bescheinigen;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. Js. eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem 1. August d. Js. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungsbezirke Arnberg angehörenden und innerhalb dieses wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige anzumelden.

Minden, den 3. Juni 1896.

Der stellvertretende Vorsitzende der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Feigell,
Regierungsrath.